

**Eigenbetriebe Ruppichterath****- öffentliche Einrichtung Abwasser -**

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

1. Geschäftsverlauf und Lage

a) Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 haben sich keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle ereignet, die zu einer wesentlichen Beeinflussung des Geschäftsverlaufes führten.

Der Niederschlagswasserkanal der Ortslage Hatterscheid wurde am 30.05.2018 fertiggestellt. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurde auch der Schmutzwasserkanal um rd. 137 m verlängert.

Zum 01. Januar 2015 hat die Gemeinde Ruppichterath mit der Gemeindewerke Ruppichterath GmbH (GWR GmbH) einen Betriebsführungsvertrag über die Abwasseranlagen und sonstigen Einrichtungen, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasser geführt werden, abgeschlossen. Somit werden das operative Geschäft (Instandhaltung und Investitionen) sowie Leistungen bei der Gebührenabrechnung und den laufenden kaufmännischen Prozessen durch die GWR GmbH ausgeführt. Zur teilweisen Ausführung dieser Tätigkeiten wird das Personal gemäß Personalbeistellungsvertrag an die GWR GmbH überlassen. Die Überlassung erfolgt ohne Entgeltzahlung.

Im Jahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 95.654,84 € erzielt.

b) Vorjahresvergleich

Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Jahresüberschuss um rd. 31 T€. Die Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme und der Zuführung der Gebührenausgleichsverbindlichkeit steigen die Umsatzerlöse um rd. 128 T€.

Hauptursächlich für den Anstieg des Materialaufwandes um rd. 145 T€ sind die Kosten der Betriebsführung durch die GWR GmbH. Diese Kostensteigerung beruht zum einen auf höhere Unterhaltungsaufwendungen im Bereich Kanalnetz in Höhe von 98 T€, sowie höhere Dienstleistungsaufwendungen (Überprüfung Gartenzähler und Kontrolle der Abwasserpumpwerke).

Neue Investitionen erhöhen die Abschreibungen um rd. 19 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rd. 7 T€ über dem Vorjahr.

Die Kreditzinsen reduzierten sich aufgrund der ordentlichen Tilgungen und der damit verbundenen geringeren Kreditsummen um rd. 7 T€.

c) Soll – Ist – Vergleich

Gegenüber dem im Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 geplanten Jahresüberschuss von 113.000,-- € schließt das Geschäftsjahr tatsächlich mit einem Überschuss von 95.654,84 € ab.

Der Soll-Ist-Vergleich des Erfolgsplanes 2018 stellt sich wie folgt dar (Gliederungsnummern gemäß Erfolgsplan):

	Position Erfolgsplan	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
	1. Umsatzerlöse	2.739.500,00 €	2.645.725,35 €	- 93.774,65 €
+	2. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
+	3. Sonstige betriebliche Erträge	10.000,00 €	9.165,28 €	- 834,72 €
/.	4. Materialaufwand	1.806.700,00 €	1.751.236,02 €	- 55.463,98 €
/.	5. Personalaufwand	112.600,00 €	114.029,21 €	1.429,21 €
/.	6. Abschreibungen	576.400,00 €	559.303,32 €	- 17.096,68 €
/.	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.900,00 €	24.440,37 €	- 1.459,63 €
+	8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	- €	- €	- €
/.	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.800,00 €	110.226,87 €	- 4.573,13 €
=	10. Ergebnis nach Steuern	113.100,00 €	95.654,84 €	- 17.445,16 €
/.	11. Sonstige Steuern	100,00 €	- €	- 100,00 €
=	12. Jahresgewinn	113.000,00 €	95.654,84 €	- 17.345,16 €

Die Umsatzerlöse aus Abwassergebühren liegen rd. 6 T€ unterm Ansatz. Die Fläche zur Berechnung der Niederschlagswassergebühren liegt über dem geplanten Ansatz, was zu höheren Umsatzerlösen von rd. 14 T€ führt. Dem gegenüber stehen Gebührenrückzahlungsverpflichtungen von rd. 101 T€.

Die Materialaufwendungen liegen rd. 55 T€ unter dem Ansatz. Erhöhungen in den Bereichen Personaldienstleistungen und Ingenieurleistungen werden durch geringere Aufwendungen für die Kanalnetzunterhaltung kompensiert.

Die Abschreibungen liegen rd. 17 T€ unter dem Planansatz.

2. Sachverhalte gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Sachverhalte nach § 53 HGrG, über die besonders zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Risikobericht per 31.03.2019 zeigt keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch sind keine schwerwiegenden Risiken festgestellt worden.

Darüber hinaus ist auf Grund der Möglichkeit und der Praxis der Preisbildung im Rahmen der Festsetzung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung die Eintrittswahrscheinlichkeit für bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken sehr gering.

Gleichzeitig bietet eine gewisse Flexibilität im Rahmen der Gebührenkalkulation die Chance, eine langfristige Akzeptanz der Gebührenpolitik durch die Bürger zu erreichen.

Beiträge

Die Anschlussbeiträge stellen sich in 2019, unverändert gegenüber dem Vorjahr, wie folgt dar:

▪ Schmutzwasser	je qm	9,27 €
▪ Niederschlagwasser	je qm	1,90 €
▪ Mischwasser	je qm	11,17 €

Gebühren

Die Entwicklung der Abwassergebühren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	2019	2018	Abweichung
Schmutzwasser			
a) Grundgebühr je Anschluss/Monat	6,00 €	6,00 €	---
b) Benutzungsgebühr je cbm	3,70 €	3,70 €	---
Niederschlagswasser			
Benutzungsgebühr je qm	0,76 €	0,70 €	0,06 €
Kleineinleitergebühr ohne Klärschlamm- ausfuhr und Abwasserabgabe	1,20 €	1,33 €	-0,13 €
Kleineinleitergebühr mit Klärschlamm- ausfuhr und Abwasserabgabe	2,00 €	2,19 €	-0,19 €

Investitionen 2019

Durch die Verlegung und Erneuerung einer Einleitungsstelle im Einmündungsbereich B 478 zur Ortslage Harth, Straße Rosenhardt, durch Straßen-NRW muss ein neuer Niederschlagswasserkanal zur neuen Einleitungsstelle verlegt werden. Diese Kosten werden auf rd. 45 T€ geschätzt. Die Baumaßnahme wird nicht wie geplant in 2019 umgesetzt.

Für die geplante Sanierung des Regenwasserkanals und den Einbau einer Reinigungsanlage in der Eitorfer Straße ist eine Teilförderung beantragt und genehmigt worden. Hierfür sind Mittel in Höhe von rd. 60 T€ veranschlagt worden. Es ist geplant, mit der Baumaßnahme im Oktober 2019 zu beginnen.

An mehreren Regenüberlaufbecken in Ruppichteroth sind gemäß Erlaubnisbescheid der Bezirksregierung bauliche Änderungen erforderlich. Diese schließen zusätzliche Kanalbauarbeiten mit ein. Für die geplanten Maßnahmen in Höhe von rd. 360 T€ wurde über den Aggerverband eine 80%-ige Förderung beantragt. Die Genehmigung steht noch aus.

Zur Erschließung der Rettungswache Schönenberg ist der Bau eines Mischwasserkanales auf einer Länge von rd. 65 Meter notwendig. Die Baukosten werden auf rd. 51 T€ geschätzt. Diese Maßnahme wird nicht wie geplant in 2019 umgesetzt.

Zur weitergehenden Betrachtung und Vorplanung von Entwässerungsvarianten zur hydraulischen Ertüchtigung des Kanalnetzes in der Ortslage Winterscheid werden Planungskosten in Höhe von rd. 32 T€ angesetzt. Bisher sind noch keine Mittel in Anspruch genommen worden.

Im Zuge der Erweiterung des Neubaugebietes Winterscheid Nord müssen Schmutz- u. Regenwasserkanäle gebaut werden. Die Baukosten betragen aufgrund erster Berechnungen ca. 750 T€ und werden vom Erschließungsträger voll getragen.

Für die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes und weiterer Grundstücksanschlüsse sind insgesamt rd. 55 T€ veranschlagt.

Für die Erneuerung von Pumpen ist ein Ansatz von rd. 18 T€ gebildet worden. Hier sind bis jetzt rd. 10 T€ in Anspruch genommen worden.


Der Ansatz für Inventar, Hardware und Software beträgt 2 T€.

Prognosebericht

Für das Jahr 2019 ist im Erfolgsplan bei Umsatzerlösen von 2.857.600,-- € ein Überschuss in Höhe von 115.200,-- € ausgewiesen. Derzeit sind keine Abweichungen erkennbar, die zu einem anderen Ergebnis führen könnten.

Aufgrund der mittelfristigen Ergebnisplanung ergeben sich für die Folgejahre Ergebnisse in der Größenordnung zwischen 115.200,-- € bis 174.600,-- €.

Ruppichteroth, den 04.09.2019


Rolf Hänscheid
Betriebsleiter